

ACE - Europe

Association of Care Educators in Europe

Koordination in Österreich: **Kathi-Lampert-Schule für Sozialbetreuungsberufe**
Mag. Christoph Schindegger, Am Garnmarkt 12, A - 6840 Götzis/Österreich
Tel. 05523/53 128-13, Fax -9; e-mail: christoph.schindegger@kathi-lampert-schule.at

Beschreibung der Projektwoche

Allgemeine Information über den Anbieter

- Name und Adresse der Schule (für Administration)

Mag. Christoph Schindegger / Kathi-Lampert-Schule für Sozialbetreuungsberufe
Am Garnmarkt 12, 6840 Götzis/Österreich
Tel. 0043 (0)5523 / 53128 - 0
e-mail: christoph.schindegger@kathi-lampert-schule.at

- Verantwortliche Personen (Tel./e-mail)

Isabell Bickel, BA MSc / Kathi-Lampert-Schule für Sozialbetreuungsberufe
e-mail: isabell.bickel@bildung.gv.at, Handy: 0043 (0)650 / 8413301

Astrid Wolfgang, MSc / Kathi-Lampert-Schule für Sozialbetreuungsberufe
e-mail: astridwolfgang@bildung.gv.at, Handy: 0043 (0)664 / 2044367

- Kosten für TeilnehmerInnen: Die Projektwoche findet im Bildungshaus Batschuns statt. Kostenbeitrag für den Seminarraum pro TeilnehmerIn: ca. € 60,-
- Unterkunft für TeilnehmerInnen: Grundsätzlich gibt es verschieden Übernachtungsmöglichkeiten in Vorarlberg. Direkt im Im Bildungshaus Batschuns Jugendherberge, Privat, etc.

Bildungshaus Batschuns - Übernachtung und Frühstück: EZ: € 61,50 / DZ: 55,00

Kosten für Mittagessen: €15,50 (3-Gang Menu), Abendessen: € 9,00

- Zeitpunkt der Projektwoche (Beginn und Ende)

Beginn: Montag, 25. März 2019, 12:00 Uhr

Ende: Donnerstag, 28 März 2018, 16.00 Uhr

Die Teilnehmenden erhalten zeitgerecht eine gesonderte Einladung mit weiteren organisatorischen Details (Lageplan, Anreise, etc.).

Thema der Projektwoche

In Kontakt treten, Beziehung gestalten, Prozesse (aus- und durch-) halten.

- Begründung für dieses Angebot

Mit dem Fachabschluss geht neben dem Wissen von Konzepten, Anwendungsgebieten und Methoden auch die Fähigkeit einher, in Kontakt zu treten, Beziehungen zu gestalten und Prozesse zu begleiten.

Im Herzstück dieser Tätigkeit stoßen wir immer wieder auf Schwierigkeiten in der Dynamik und im Umgang mit dem eigenen Erleben. Es zeigen sich Formen des Widerstandes wie Lustlosigkeit, Müdigkeit, Provokation oder Ohnmacht. Die Herausforderung zeigt sich im Reflektieren, Aussteigen und Verändern der Beziehungsdynamik.

In dieser Projektwoche werden Übungsszenarien geschaffen, sich dieser Thematik zu stellen und sich dadurch in der eigenen Fachlichkeit und der persönlichen Sicherheit zu erleben und weiterzuentwickeln.

Beschreibung der Projektwoche

- Ausbildungsziele

Wissen:

- Vertiefung in den Bereichen Beziehungs- und Prozessgestaltung

Handlungskompetenzen:

- Beziehungen und Prozesse gestalten und begleiten
- Umgang mit Beziehungsdynamik
- Interventionsmöglichkeiten

Personale Kompetenzen:

- Bewusstsein für die eigene Art der Beziehungsgestaltung erweitern
- Bewusstsein für die Bedeutung und Wirkung des eigenen Verhaltens auf die Beziehungsdynamik erkennen und verstehen

- Lehrinhalte oder Verweis auf die Lehrinhalte

- Theorie und Methoden zu Gestaltung von Beziehung und Prozessen
- Rahmenbedingung für Beziehungs- und Prozessgestaltung
- Situationen aus der eigenen Arbeit können bearbeitet werden

- Aufbau und Methodik
 - Gruppen, Kleingruppen, Übungsszenarien mit konkreten Anliegen
 - Arbeit mit Körper, Resonanz, Wahrnehmung, Perspektivenwechsel u. a.
- Stundenplan (Arbeitszeiten, ...)
 - Montag ab 12.00 Uhr – Donnerstag 16.00 Uhr.
 - Die Einheiten finden je nach Prozessverlauf vormittags, nachmittags und ggfls. abends statt.
- Was und wie wird evaluiert? (Prozess und Produkt)
 - Persönliche und inhaltliche Reflexion im Zuge des Prozesses der Projektwoche
- Welche Kompetenzen werden durch das Modul erworben?
 - Fachwissen zu Prozess- und Beziehungsgestaltung wiederholen, vertiefen und erweitern
 - Methoden kennenlernen und/oder weiterentwickeln
- Anzahl der Studierenden, die teilnehmen können?
 - Max. 10 Teilnehmende

Erwartungen an die Studierenden

- Voraussetzungen für TeilnehmerInnen, Erwartungen an die Studierenden
 - Offenheit zur Reflexion und praktischem Arbeiten;
 - Bereitschaft mit den Teilnehmenden der Projektwoche konstruktiv in verschiedenen Rollen zu arbeiten;
 - Vertraulicher Umgang mit Fall- und persönlichen Inhalten
- Benötigte Materialien
 - Situationen aus der eigenen Arbeit sind erwünscht, müssen nicht fachlich vorbereitet werden
- Wie findet die Rückmeldung der Studierenden und der Seminarleiterinnen statt?
 - Gegenseitige Feedbackrunde, Methode offen